

Subskription zur Unterstützung dürftiger Lehrer

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Volksschulblatt**

Band (Jahr): **6 (1859)**

Heft 13

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-286249>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Subskription zur Unterstützung dürftiger Lehrer.

Bestand nach letzter Mittheilung in Nr. 4:

Einnehmen	Fr. 158. 20	
Ausgeben	" —. —	Fr. 110. —
Von einem Lehrer aus Baselland	" 5. —	
An einen äußerst bedrängten Lehrer des Emmenthals	" —. —	" 20. —
Eine kompetenterseits empfohlene Unterstützung im Kanton Aargau	" —. —	" 20. —
	Summa auf heute	Fr. 163. 20 Fr. 150. —

Verehrte Lehrer und Schulfreunde! Verzeihet mir, wenn ich auch heute um Fortsetzung der milden Hülfeleistung bitte. Mehrere dringlich empfohlene Unterstützungsgesuche von sehr armen und theils kranken Lehrern liegen vor, — Gesuche, denen ich so gerne entsprechen möchte und nicht kann. Hülfe, wer helfen kann — um Christi willen!

Dr. J. J. Vogt.

Anzeige für Schulen und Lehrer!

Soeben ist erschienen:

Der Zeichnen-Unterricht für Volksschulen

von

Alexander Sutter,

Lehrer des technischen Zeichnens an der Kantonschule in Bern.

Drittes Heft mit 20 Blättern in Quart-Format, mit erläuterndem Text.

Direkt beim Herausgeber, Marktgasse No. 44, gegen Baar, oder auf frankirte Bestellung gegen Nachnahme

das 1. Heft à 1 Fr. 75.; im Buchhandel à 2 Fr. —

das 2. u. 3. Heft à 1 Fr. 75.; im Buchhandel à 2 Fr. 20.

zu beziehen.

Den Debit für die Schweiz und das Ausland hat Herr Buchhändler S. Blom in Bern übernommen.

Das Ganze wird in 10 Heften, die einzeln zu haben sind, erscheinen.

Bei J. J. Bauer, Buchhändler in Amriswil, ist in größerer Anzahl neu vorrätzig:

„Der Feierabend“,

(Verlag von Hugo Scheube in Gotha.)

eine sehr beliebte Zeitschrift, Jahrg. 1857 u. 1858 (bis Ende Juni, so weit erschienen) 1240 Seiten stark in gr. Quart, mit mehr als 300 feinen Holzschnitten, Text von Beckstein, Delitzsch, Grube, Gerstäcker, Horn, Polko, Rank, Stöber u. A., und erlasse diese beiden Jahrgänge zusammen für 5 Fr. baar. (Ladenpreis per Jahrg. 6¹/₂ Franken.)

Der Preis ist so außerordentlich billig gestellt, wie bei keiner andern neuern Zeitschrift von solchem großem Umfange, gediegenem Texte und schöner Ausstattung. —

Ferner:

Fries, M., Handbuch der praktischen Landwirthschaft, 2te Aufl. 1853. 2 starke Bände, über 60 Bogen, enthaltend Acker-, Wiesen-, Obst- und Weinbau, so wie allgemeine und spezielle Viehzucht, Selbstbehandlung der Hausthiere in Erkrankungs- u. Unglücksfällen u. s. w.

Dieses vortreffliche Buch, das jedem Landwirth mit Recht empfohlen werden darf und im Ladenpreise 10 Fr. kostete, erlasse ich gegen baar für 3 Fr. 70 Rp.

Redaktion von Dr. J. J. Vogt in Diesbach. — Druck und Verlag von J. Lach in Bern